



Insgesamt 331 Teilnehmer traten zum Umicore-10-Kilometer-Lauf durch Schwäbisch Gmünd an. Am Ende siegte ein Äthiopier aus Fürth: Eshetu Zewudie. Aber auch die lokalen Teilnehmer zeigten zahlreiche gute Leistungen.

Foto: Jan-Philipp Strobel

Franken dominieren in Gmünd

Umicore-10-Kilometer-Lauf Der Äthiopier Eshetu Zewudie aus Fürth siegt in 32,42.69 Minuten über zehn Kilometer. Schnellste Frau ist Eva Scheu. *Von Jan-Philipp Strobel*

Sie waren zusammen im selben Bus gekommen und fanden sich nachher auch wieder zusammen im Ziel. Eshetu Zewudie siegte beim Zehn-Kilometer-Umicore-Lauf. Seine Teamkollegin Eva Scheu wurde Siegerin bei den Frauen. Beide gehören zum selben Laufteam in Nürnberg, der gebürtige Äthiopier Zewudie lebt im fränkischen Fürth und trat in der Alterklasse M30 an.

Doch der Fürther war trotz klarem Sieg nicht ganz zufrieden: „Normal-laufe ich eine solche Strecke in 31 Minuten, die hier ist mir irgendwie länger als zehn Kilometer vorgekommen.“ Seine Zeit von 32:42,69 Minuten war aber dennoch beachtlich. Dahinter folgte der Aalener Christoph Wallner, der 33:19,47 Minuten ins Ziel einlief. Auf dem dritten Platz folgte Thomas Thyssen (PSV GW Kas-

sel), Hazim Alhasan Alamed (Sindelfingen) und Steffen Krebs, der für die Kreissparkasse Ostalb antrat. Auf dem sechsten Platz konnte der Ebnater Fabian Stillhammer in 37:18,54 Minuten debütieren, der im vergangenen Jahr noch im Jugendlauf startete und in diesem siegte. Einen Platz und rund 33 Sekunden dahinter sicherte Alexander Götz eine top Position für den SV Lautern. Direkt dahinter landete der erste Teilnehmer vom Veranstalter DJK Schwäbisch Gmünd: Thomas Waibel kam mit rund zehn Sekunden Rückstand auf Götz ins Ziel.

Ab nun folgten sich alle Teilnehmer in Sichtweite. So wurde Waibel knapp von Dietmar Hefele verfolgt, der aus Essingen kommt. Auf dem zwölften Gesamtplatz und als erste Frau rannte Eva Scheu ins Ziel. Sie benötigte 38:54,29 Minu-

ten für die zehn Kilometer und konnte den Sieg zuerst gar nicht glauben. „Ich dachte mich hätte noch eine andere Frau überholt gehabt“, sagte Scheu verwundert.

Sie gratulierte aber zuerst dem Sieger Eshetu Zewudie und war

„Super zufrieden mit dem ersten Mal hier.“

Eva Scheu, Siegerin Frauen.

über das gute Abschneiden ihres fränkischen Teams begeistert, die alle in dem selben Bus nach Schwäbisch Gmünd gekommen waren. So siegte Endesu Getach schon im 25-Kilometer-Rechberglauf. Diese Erfolge gleich beim ersten Lauf in Schwäbisch Gmünd zu erreichen fand die Nürnbergerin dann toll:

„Es ist super, dass wir alle so gut abgeschnitten haben, da fahren wir mit gutem Gewissen heim.“

Auch wenn Zewudie immer noch mit seiner Zeit haderte: „Ich dachte wirklich, ich könnte noch etwas schneller laufen. Weil von den Bergen und dem Wetter war alles okay.“ Teamkameradin Scheu fügte an: „ich glaube es ist ihm etwas zu kalt heute, aber für mich war die Temperatur gut. Ich bin immer in einer Gruppe gelaufen und konnte mich dadurch pushen.“

Diese Gruppe kam dann allmählich weiter ins Ziel. Auf Platz 13 folgte Morris Weller (Plüderhausen), auf Position 14 Werner Lutz von den Ostalb Runners Gmünd. Nur zwei Sekunden dahinter landete Markus Hutter vom SV Waldhausen in 39:11,08 Minuten. Auf Platz 18 folgte mit Stefanie Grimmeisen die zweitbeste Frau.